

Kleine Schritte – grosse Wirkung

Dies belegen die Aktivitäten der Arbeitsgruppe «Behindertengerechtes Wohlen – Leben ohne Ausgrenzung» im Jahr 2008. Sie erleichtern im 2009 das Leben für Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder mit eingeschränkten Sinnen in der Gemeinde.

• So hat sich der «Ausfahrwayon» für Rollstuhlfahrende im Gebiet Hinterkappelen, insbesondere im Raum Stegmatt und Aumatt erfreulich vergrössert: Dank schnellem Handeln durch Rowan Borter von den Wohlener Gemeindebetrieben ist bei der Wyhalenstrasse der für Rollstühle unüberwindbar hohe Trottoirrand rollstuhlgerecht abgesenkt worden. Das gleiche geschah auch bei der Einmündung des Aumattweges in die Unterdettigenstrasse: «Früher mussten wir immer ein Stück auf der Strasse fahren», sagt Therese Peyer, die auf dem Rollstuhl angewiesen ist. Das ergab oft gefährliche Situationen, insbesondere wenn dann auch noch gerade das Postauto vorbeifuhr.



Therese Peyer kann nun mit ihrem Rollstuhl ohne gefährliche Manöver ihre Freundin in der Aumatt besuchen (Foto: B. Bircher).

• Im neuen Gemeindehaus in Wohlen wurde neu die Türbreite der Behindertentoilette auf Normbreite 80 Zentimeter verbreitert. An der Ostfassade weist nun eine Beschriftung und ein Wegweiser auf den rollstuhlgerechten Zugang zum Gemeindehaus und zum Friedhof.

• Im März fand ein Gespräch zwischen Arbeitsgruppenmitgliedern und Mitgliedern der

Baukommission statt: Das Ziel ist, dass in den Baubewilligungsverfahren die Behindertengesetzgebung konsequent durchgesetzt wird – zum Nutzen nicht nur von Behinderten, sondern auch der zunehmenden Zahl von älter werdenden Bewohnern und Bewohnerinnen.

• «Umbau im Neubau»: Unter diesem Titel informierte ein ganzseitiger Artikel im Gemeindeblatt Nr. 4/08 über Nachbesserungen im Alterszentrum Hausmatte Hinterkappelen zur Erreichung von hindernisfreien Zugängen, insbesondere für das Befahren der Dachterrassen.

• Eine Einsprache durch die Arbeitsgruppe konnte durch gegenseitiges Einvernehmen mit der Bauverwaltung verhindert werden: Beim Umbau des gemeindeeigenen Hauses an der Hofenstrasse 54 in Hinterkappelen für die Nutzung durch die private Kindertagesstätte «Villa Salamander» hat die Arbeitsgruppe erreichen können, dass zu Toilette und Dusche eine Schiebetüre anstelle der bisherigen festen Wand mit schmaler Tür eingebaut und so das Benutzen durch behinderte Personen ermöglicht wird. «Das spart Platz und erleichtert den Zugang für alle», so lautet das Fazit von Urs Bischoff, dem Leiter der Kindertagesstätte.

• Die Funktionstüchtigkeit aller fünf induktiven Höranlagen in der Gemeinde (im Gemeindehaus, im Reberhaus, in der Aula Oberstufenschule Uettligen, in der Kirche und im grossen Saal im Kipferhaus) ist überprüft und die Handhabung durch die Verantwortlichen (Hauswarte, Sigristin) besprochen und sicher gestellt worden. Kleber mit dem offiziellen Signet weisen auf das Vorhandensein einer Höranlage hin.



**Arbeitsgruppe Behindertengerechtes Wohlen
– Leben ohne Ausgrenzung
«Agenda 21 Wohlen»
Patronat: Departement Liegenschaften,
Land- und Forstwirtschaft**

